

Erwartung

Im März diesen Jahres wurde die Durchführung von Gottesdiensten und das Gemeindeleben durch die Corona-Pandemie unterbrochen. Seit Juni sind nun, natürlich unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen, Gottesdienste und Segenshandlungen möglich.

Am Sonntag, 9. August 2020, hatten sich 76 Teilnehmer zum Gottesdienst versammelt. In diesem Gottesdienst fand eine besondere Segenshandlung statt.

Grundlage des Gottesdienstes war ein Bibelwort aus Matthäus 25, 40:
Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Die Botschaft lautete:
Wir sind füreinander verantwortlich und helfen uns gegenseitig.

Vor der Feier des Heiligen Abendmahls bat der Vorsteher, Hirte Röstel, unsere Freundin Megi an den Altar, um die Segenshandlung der Aufnahme durchzuführen.
Nachdem sie ihr Bekenntnis zum neuapostolischen Glauben abgegeben hatte wurde sie im Namen des dreieinigen Gottes in die Gemeinschaft willkommen geheißen. Ihr wurde der Zugang zum Heiligen Abendmahl auf Dauer eröffnet.

Für diese Segenshandlung hatte der Vorsteher ein besonderes Bibelwort aus Sirach 1, 6 und 7 ausgesucht:
Vertraue Gott, so wird er sich deiner annehmen; geh gerade Wege und hoffe auf ihn! Die ihr den Herrn fürchtet.

Der Hirte unterstrich die Gottesfurcht in der persönlichen Ansprache an unser neues Gemeindemitglied. Gottesfurcht gleicht einem Stab zum Schutz. So wie ein Kind seine Eltern nicht enttäuschen will, schützt uns die Liebe zu Gott davor, ihn den großen Gott nicht zu enttäuschen.

Es sind nun fünf Erwachsene und ein Kind die auf den baldigen Besuch unseres Apostels warten, um die Segenshandlung der Heiligen Versiegelung erleben zu können.

12. August 2020






